

FRESSNAPF
Alles für dein Tier

So sparen Freunde

DIESES JAHR 5% RABATT
AUF FUTTER UND ZUBEHÖR

Jetzt App downloaden

Kamenzer Bogen 14 | Hoyerswerda
Mo.-Fr. 9 bis 19 Uhr | Sa. 9-18 Uhr

SEENLAND
ADVENTURE-PARK

Schreibt uns gerne bei Whatsapp unter **01742047773** und reserviert euer Spielerlebnis

Käthe-Kollwitz-Straße 1a
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/407663
info@seenland-adventure-park.de
www.seenland-adventure-park.de

Geld für Elektrobusse angekündigt

Hoyerswerda

Die städtische Verkehrsgesellschaft hat bereits verschiedene Busse mit Elektroantrieben im Test gehabt, etwa Anfang vorigen Jahres dieses Modell. Nun wird es ernst, was die Anschaffung von acht E-Bussen angeht. VGH-Geschäftsführer Stefan Löwe sagt, die Sächsische Aufbaubank habe telefonisch für die nächsten Tage den Fördergeldbescheid für Mittel aus dem Programm des Bundes zur Strukturstärkung in den Noch-Kohle-Regionen angekündigt.

Der 7,8-Millionen-Euro-Kauf werde die größte Investition seit 40 Jahren sein. Löwe sagt, E-Busse hätten nicht nur keinen CO₂-Ausstoß. Sie würden auch sanfter fahren, also weniger ruckeln. Das käme vor allem älteren Fahrgästen zugute. Ferner sei Strom billiger als Diesel, was die Betriebskosten reduziere. Zum „betanken“ soll in Norwegen aus Wasserkraft gewonnener Strom verwendet werden, der von der Schwesterfirma Versorgungsbetriebe angeboten wird. (red)

ERLEICHTERUNG
Fahrräder für die Ratzener Straße in Hoywoy: Seite 3

VERÄNDERUNG
Wie sich die Natur eine Militärbrache zurückholt: Seite 5

HOFFNUNG
Ziele lebensrettendes Blut aus dem Labor: Seite 6

HOYERSWERDAER
WOCHENBLATT

Sonnabend, 7. Oktober 2023

Wertschätzung für die harte Arbeit in der Kohle

Die Lausitzer Marke Bergmannsgold will gegen den Frust der Bergleute ankämpfen. Werte, Traditionen und Stolz sollen buchstäblich weitergetragen werden.

VON JULIANE MIETZSCH

Es ist wohl mehr als „nur“ ein Gefühl. Im Gespräch mit seinem Vater Uwe hat Stephan Kujasch jedenfalls den irgendwie tiefer sitzenden Ärger über die fehlende Wertschätzung für die Arbeit in der Kohle deutlich bemerkt. Uwe Kujasch ist Bauingenieur und arbeitet seit 40 Jahren im Bergbau. Und dieser „Frust unter den Bergleuten“, sagt Sohn Stephan Kujasch, hat ihn beschäftigt. Und deshalb hat sich der in Bluno aufgewachsene Lausitzer Gedanken gemacht, wie diesen Frauen und Männern Anerkennung für ihre „jahrhundertlange Arbeit“ gegeben werden könnte.

Ein dreiviertel Jahr hat es gedauert, bis aus einer Idee Realität geworden ist: die Marke Bergmannsgold. Dahinter verbirgt sich ein „Onlineshop für moderne Bergbau-Klamotten aus der Lausitz“. Sechs Namen standen zur Diskussion. Stephan Kujasch erklärt seinen Favoriten so: „Gold ist wertvoll, es glänzt immer und ist zeitlos – und Bergmann steht für die harte Arbeit.“ Doch nicht nur Uwe Kujasch hat seine Ideen eingebracht, überhaupt ist das Design der Kleidungsstücke von Bergleuten inspiriert, verrät Stephan Kujasch, der beim Thema Social Media noch von seinem Bruder unterstützt wird. Der Austausch mit ihnen hat ihm gezeigt, dass es da viele Geschichten gibt. „Wir merken, wie dankbar die Menschen sind und von alten Zeiten erzählen.“ Und damit dieser Beitrag zum Wohlstand in der Heimat nicht in Vergessenheit gerät, wurde Bergmannsgold gegründet.

Hoyerswerda ist Stephan Kujasch besonders verbunden, hier hat er sein Abitur am Lesing-Gymnasium abgelegt.



Stephan Kujasch hat gemeinsam mit seinem Vater die Marke Bergmannsgold entwickelt. Zum Angebot gehören aktuell Shirts, Sweater, Hoodies und Hosen. Foto: Juliane Mietzsch

„Aber die Lausitz ist ja groß...“, erklärt er. Und will künftig auch in anderen Orten mit Werbematerial präsent sein. Aber in Hoyerswerda ging es los, weil hier eben der Ursprung sei. „Jeder hat jemanden in seinem Umfeld, der in der Kohle gearbeitet hat.“ Niemand komme um das Thema herum. So ist für ihn klar, dass es eine breite Zielgruppe und viele Menschen gibt, die die Idee mittragen. Sogar im wahrsten Sinne des Wortes; als Aufdruck auf T-Shirts zum Beispiel. „Wir wollen die Lausitzer Bergbaukultur weitertragen“, sagt er.

Aktuell sind die Sachen hauptsächlich online erhältlich, ab Oktober nun wird es die Kleidungsstücke auch im Museumshop der Energiefabrik Knappenrode geben. Weitere Partner sollen für den Verkauf vor Ort gefunden werden. Ei-

nen eigenen Laden bezeichnet Stephan Kujasch als Zukunftsmusik. Ende Juli ging der Shop im Internet online. Doch besonders bei Events in der Region während des Sommers, wo Bergmannsgold vor Ort vertreten war, fand das Angebot reges Interesse. „Die Menschen fühlen sich gesehen.“ Und die Austausch schätzt Stephan Kujasch: „Wir hören die tollsten Geschichten und saugen auf, was die Leute sagen.“ Neben der Aufschrift „Lausitz“ und dem Logo samt Schriftzug „Bergmannsgold“ gibt es auch Shirts und Hoodies, die bestimmte Werte als Aufdruck tragen. Das ist zu lesen: Zusammenhalt. Identität. Respekt. Heimat. Bergbau. Zum Sortiment gehören auch kurze und lange Hosen. Die Größen reichen von XXS bis teilweise 5XL. Neben den beiden Hauptfarben Schwarz und Gelb gibt

es den Großteil der Kollektion auch in Navy Blau, Anthrazit, Weiß und Grün. Dabei sind auch diese Farben vom Tagebau inspiriert, wie es Stephan Kujasch erklärt. Und die Kleidung soll zum Arbeitsalltag passen. So ein Kapuzenpullover mit Reißverschluss zum Beispiel ist genau das Richtige zum Drüberziehen, wenn man aus der Kaue kommt, so der Bergmannsgold-Gründer. Damit das Thema Wertschätzung konsequent umgesetzt wird, besteht die Kleidung aus zertifizierter Bio-Baumwolle. Bei den Pullovern kommt außerdem 15 Prozent recyceltes Polyester zum Einsatz, wie Stephan Kujasch erklärt. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Menschen es anfassend wollen und die Qualität schätzen.“ Derzeit gibt es ein kleines Büro in Schwarze Pumpe und die Abwicklung der Bestellungen erfolgt in Jüterbog, wo Stephan Kujasch in einem Co-Working-Space tätig ist.

Das Sortiment soll Schritt für Schritt erweitert werden. So sind Caps angekündigt und außerdem Gürtel sowie andere Accessoires denkbar. „Wir sind da offen und im Austausch mit Bergleuten“, macht Stephan Kujasch einmal mehr klar, wie nah er den Vorstellungen der Hauptzielgruppen sein will. Außerdem wurde mit Bergmannsgold der Revier-Euro geschaffen. Denn pro verkauftem Kleidungsstück fließt ein Euro an lokale Bergbauvereine – derzeit geht die Hilfe an den „Bergmannsverein zu Grube Merkur und Umgegend“. So soll die lokale Bergmannskultur noch auf eine andere Art unterstützt und erhalten werden.

www.bergmannsgold.de

SIND SIE GUT VERSORGT?

Aktionswoche Vitamin-D-Bestimmung

vom 16. bis 20. Oktober 2023

pro Test 30,- €
mit Kundenkarte nur 26,- €

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

HERZ APOTHEKE
IM LAUSITZ-CENTER

das PLUSPUNKT APOTHEKE

Soppa & Krampf Apotheken OHG
Telefon: 03571-423320

FOREVER QUEEN
PERFORMED BY QUEEN ALIVE

DAS ROCK-KONZERT DER EXTRAKLASSE!

13.10.23
HOYERSWERDA
Lausitzhalle

JETZT TICKETS SICHERN!

An allen bekannten VVK-Stellen sowie unter
0365 - 5481830 und www.foreverqueen.de

VON JENS FRITZSCHE

Neidische Blicke nach Hoywoy

Radfahrer aus anderen Städten schauen mitunter neidisch auf Hoyerswerda. Hier gibt es wunderbare Radwege. Entlang der Weißen Elster zum Beispiel, aber auch in der Stadt. Meist kann in Hoywoy ein Stück abseits der Autos geradelt werden; was nicht nur gefühlt für Sicherheit sorgt. Und doch gibt es Nachholbedarf. An Kreisverkehren zum Beispiel, wenn Autofahrer mitunter nicht wissen, dass kreuzende Fußgänger und Radfahrer hier Vorfahrt haben. Aber auch in der Altstadt. Wie das Radeln in Hoyerswerda noch sicherer werden kann, daran können die Radler jetzt selbst mitarbeiten: Die Region Hoyerswerda ist jetzt Teil des deutschlandweiten Forschungsprojektes „Sicherheit im Radverkehr“. Und auch das sorgt für neidische Blicke von Radlern aus anderen Städten ... Seite 5

Neue Herbst-/ Winterkollektion

Mit den neuesten Bequemenschuhen angesagter Marken für die kalte Jahreszeit!

Jetzt wieder Schuhe im Sortiment!

Wir reparieren auch Ihren Schuh!

» HANS SACHS «
KÖNNEN RUND UM DEN FUSS

■ Hoyerswerda ■ Bernsdorf ■ www.hans-sachs-hoyerswerda.de
■ kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

Veranstaltungskalender Woche (Auswahl)

SA | 07.10.

- THEATER**
War das jetzt schon Sex?, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Sandow, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 20 Uhr
Schlagershow, Laubusch, Kulturhaus, 16 Uhr
LUKE, Singwitz, KesselhausLAGER, 21 Uhr
- TANZ/PARTY**
5. Großer Burgball, Lohsa, Jakubzburg Mortka, 18 Uhr
- KINDER**
Ferienworkshop „Auf Fotosafari im Mosaik der Vielfalt“, Malschwitz, Haus der Tausend Teiche, 8 Uhr
- KLASSIK**
60 Jahre Bläserorchester der Lessingstadt Kamenz, Kamenz, Hotel „Stadt Dresden“, 15 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Pilze suchen und bestimmen, Mücka, Alte Försterei, 9 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Eröffnung der Sonderausstellung „Bautzen fasziniert - Stadtsichten von 1900 bis heute“, Bautzen, Museum, 15 Uhr
Vogelausstellung, Göda, Turnhalle Göda, 9 Uhr
- SONSTIGES**
Herbst-Feuer-Fest, Bergbaumuseum Knappenrode, 14 - 21 Uhr
Offene Modellbahnwerkstatt, Bergbaumuseum Knappenrode, 14 Uhr
Erntedank- und Kirmesmarkt, Milchwelt Kotten, 10 bis 17 Uhr
Modellbau-Ausstellung, Niederlausitzhalle Senftenberg, 10 bis 18 Uhr

- KINDER**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr
Familien-Busführung „Wildnis in Biberhand“, Königsbrück, NSG Verwaltung, 13 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Orgel meets Rock, Bautzen, Dom St. Petri, 18 Uhr
- KINO & FILM**
BlowUp-Kino: Sophia, der Tod und ich, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 20 Uhr
- LITERATUR & LESUNGEN**
Lausitzer Literatur-Vormittag, Bautzen, Burgtheater, 11 Uhr
- SONSTIGES**
Ladyflohmarkt, Hoyerswerda, Jugendclubhaus, 13 - 17 Uhr
Modellbau-Ausstellung, Niederlausitzhalle Senftenberg, 10 bis 17 Uhr
Naturkundliche Exkursion: Vogelzug in der Teichlausitz, Kamenz, Museum der Westlausitz, 8 Uhr
- KINDER**
Astro-Tag für Ferienkinder, Mehrgenerationenhaus Bernsdorf, 9.30 bis 14 Uhr
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr
- SONSTIGES**
Kulturtheke U 40, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 18 Uhr
Treff der Stickfrauen, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franzi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr

MO | 09.10.

SO | 08.10.

- THEATER**
Die Zirkusprinzessin, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 15 Uhr
KABARETT: „Gnadenlos durchgelacht!“ - Leipziger Funzel, Kamenz, Stadttheater, 17 Uhr

DI | 10.10.

- KINDER**
Das Märchen von der Salzprinzessin, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**
Lesung mit Bernd Rump, Niesky, Konrad-Wachsmann-Haus, 18 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Ausstellungs-Eröffnung: „Weil Vielfalt fetzt“, Bergbaumuseum Knappenrode, 11 Uhr
- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Jeanne du Barry, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 17 Uhr
BlowUp-Kino: Sophia, der Tod und ich, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 20 Uhr

MI | 11.10.

- KINDER**
Das Märchen von der Salzprinzessin, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr
Kreativwerkstatt: Kartoffelferien, Lohsa, Bibliothek im Zeijler-Smolner-Haus, 9.30 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co., Malschwitz, Haus der Tausend Teiche, 10 Uhr
- FILM/KINO**
Seniorenkino: Rehraguot-Rendezvous, Hoyerswerda, Cinemotion, 10 Uhr
„Erinnerungen an Albert Ebert“. Ein Filmabend mit Helmut Brade, Kamenz, Stadttheater - Kleiner Saal, 19 Uhr
- SONSTIGES**
Kreativzeit: Beleuchtete Sterne & Wandbehänge, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 10 Uhr
Schnitzen für die ganze Familie, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 10 Uhr

DO | 12.10.

- KINDER**
Das Märchen von der Salzprinzessin, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr
Geschichts-Kurs für Ferienkinder, Schloss Hoyerswerda, 13 Uhr
- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Voll ins Leben, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 16 Uhr

- BlowUp-Kino: Jeanne du Barry**, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 19 Uhr
- LITERATUR & LESUNGEN**
Sagen & Geschichten der Lausitz, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 14 Uhr
- SONSTIGES**
Kontrovers vor Ort: Wahlversprechen, Jakubetzstift Wittichenau, 19 Uhr
Kabarett: Der Tod, Lausitzhalle Hoyerswerda, 20 Uhr

FR | 13.10.

- THEATER**
Die Wunderübung, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Feindliche Übernahme, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- KINDER**
Das Märchen von der Salzprinzessin, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr
Spiele-Turnier für Ferienkinder, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 14 bis 18 Uhr
Kino für Ferienkinder: Das Jahr des Rotmilans, Cinemotion Hoyerswerda, 10 Uhr
- TANZ/PARTY**
SALSA NIGHT FOX, Bautzen, Stadthalle Krone, 21 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
FOREVER QUEEN - performed by Queen Alive, Hoyerswerda, Lausitzhalle, 20 Uhr
- VORTRÄGE**
Astrofotografie mit einfachen Mitteln, Hoyerswerda, Planetarium, 19 Uhr

SA | 14.10.

- THEATER**
Die Wunderübung, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Kabarett: Michael Frowin, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 20 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Jazzkonzert mit Pianist Detlef Bielke sowie den Saxophonisten Volker Schlott und Lu Schulz, Hoyerswerda, Lausitzhalle, 19.30 Uhr

- TANZ/PARTY**
BLACK BEATS, Bautzen, Stadthalle Krone, 21 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Kräuterwanderung, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 14 Uhr
- SONSTIGES**
Trödelmarkt, Gondelteich Hoyerswerda, 9 bis 16 Uhr
Musikalische Lesung mit Thomas Klatt u. Frank Oehl, Schloss Hornow, 19 Uhr
2. Glückskongress, Weißwasser, Hafenstube, 10 Uhr

SO | 15.10.

- THEATER**
War das jetzt schon Sex?, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
„Große Hörspiel-präsentationsgala“ mit Olaf Schubert, Bürgerhaus Niesky, 17 Uhr
- KINDER**
Oscar Winzigs Abenteuer, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 15.30 Uhr
„Dronte-Theater“ spielt „Ritter Ohnbar und die sieben Rüben des Glücks“, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 15 Uhr
- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Jeanne du Barry, Hoyerswerda, Bürgerzentrum, 20 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Zoo-Führung, Zoo Hoyerswerda, 8 Uhr
Museums-Führung zur Geschichte des Lagers Elsterhorst, Landesfeuerweherschule Nardt, 11 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Sonderausstellung „Unser Sandmännchen“, Ohorn, Bürgerhaus Ohorn, 10 Uhr
- SONSTIGES**
Trödelmarkt, Gondelteich Hoyerswerda, 9 bis 16 Uhr
Herbstgartenmarkt mit Wolle & mehr, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 10 Uhr

Weitere Veranstaltungs- und Gastrotipps auf www.augusto-sachsen.de

Veranstaltungstipps der Woche

Gruppe Sandow im Konzert

In den 80er-Jahren gründeten ein paar Jungs aus dem Cottbuser Stadtteil Sandow eine Band, der sie genau diesen Namen gaben. In der DDR wurden sie bekannt. Zum 35. Geburtstag 2017 produzierten sie ein Konzeptalbum mit dem Titel „Entfernte Welten“, das viel Beachtung fand. Jetzt spielen die vier von Sandow im Hoyerswerdaer Bürgerzentrum.



am Samstag, 7.10., um 20 Uhr im Bürgerzentrum Hoyerswerda, Tickets ab 18,70 Euro

Herbstfeuerfest Knappenrode

Auf seinem schönen Außengelände veranstaltet das Bergbaumuseum Energiefabrik in Knappenrode am Samstag zwischen 14 und 21 Uhr ein Herbst-Feuer-Fest. Das Fest ist für die ganze Familie gedacht und lädt ein zu vielen Mitmachangeboten und Kinderprogramm. Abgeschlossen wird das Fest mit einem großen Feuerwerk.



am Samstag, 7.10., von 14 bis 21 Uhr in der Energiefabrik Knappenrode, Museumseintritt

Jazzkonzert in der Lausitzhalle

Das wird ein außergewöhnliches Jazzkonzert. Pianist Detlef Bielke und die Saxophonisten Volker Schlott und Lu Schulz spielen vorangig Stücke ihres letzten Albums „A LITTLE SUMMARY“. Zusätzlich erklingen einige Bearbeitungen von Jazzstandards. Mit Volker Holly Schlott erhielt einer aus dem Jazztrio den Deutschen Jazzpreis 2023 als



bester Saxofonist Deutschlands. am Samstag, 14.10., um 19.30 Uhr in der Lausitzhalle Hoyerswerda, Tickets ab 24 Euro

Oscar Winzig in der Kufa

Oscar Winzig ist ein kleiner Kater mit grünen Smaragdaugen. Er lebt in einer großen Stadt bei Oma Winzig. Wenn es nicht regnet, verbringen beide die Nachmittage auf dem Balkon. Oscar beobachtet einen Vogel. Als der davon fliegt, springt Oscar hinterher und fällt auf das Dach eines Möbelwagens, der gerade losfährt – weit weg...



am Sonntag, 15.10., um 15.30 Uhr in der Kulturfabrik Hoyerswerda, für Kinder ab 4 Jahren

Wir machen Ihre Veranstaltung bekannt! Einfach online eintragen: www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen

Hoyerswerda | Am Autopark 5 | Tel. 035710 48290 | www.autokieschnick.de

Autohaus Kieschnick GmbH

BEREIT FÜR EIN ABENTEUER?

Dann laden wir Sie herzlich zur **Ford Experience** am **20. & 21. Oktober 2023** ab 9 Uhr bei uns am **Autohaus Kieschnick ein.**

Erleben Sie alle faszinierenden Modelle der Ford-Familie, wie beispielsweise auch den beliebten Ford Ranger, bei einer nicht ganz alltäglichen Probefahrt in unserem Parcours. Er wird Sie mit purem Fahrspaß und smarten Details begeistern. Unsere Instrukturen zeigen Ihnen, worauf es bei Geländefahrten ankommt, und geben hilfreiche Tipps.

Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- ALDI
- Thomas Philips
- REPO
- Lidl

Wir bitten um Beachtung.

Impressum

Herausgeber + Verlag:
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH,
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 48640

Geschäftsführer:
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn

Anzeigen:
Siegbert Matsch (verantwortl.),
Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383

Druck:
DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2,
01129 Dresden

Redaktion:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan,
hoyerswerdaer-wochenblatt@ddv-mediengruppe.de

Layout:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH

Vertrieb:
Kurier Direktservice Dresden GmbH,
Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.

Wo Ihnen geholfen wird

Notrufe jederzeit gültig
 Polizei ☎ 110
 Feuerwehr / Rettungsdienst / Lebensbedrohlicher Notfall ☎ 112
 Lausitzer Seenland Klinikum Hoyerswerda ☎ 03571 440
 Giftnotrufzentrale ☎ 0361 730730
 Polizeirevier Hoyerswerda ☎ 03571 4650
 Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz ☎ 03571 469638
 VBH Hoyerswerda / Strom-, Gas-, Wärme-, Trinkwasser- und Abwasserstörungen ☎ 03571 414241
 Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda Havarieservice / Notfalltelefon ☎ 03571 475113
 Lebensräume Hoyerswerda, Bereitschaftsnotdienst ☎ 0800 4072780
 Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser 24-Stunden-Havariendienst ☎ 03578 377377
 Kinder- und Jugendnotdienst ☎ 0351 2754004

Sonnabend, 7. bis Freitag, 13.10.
 Kassenärztliche Bereitschaft Sa/So 24 Stunden; Mo/Di/Do 19-8 Uhr; Mi/Fr 14-8 Uhr ☎ 116 117
 Krankentransport ☎ 03571 19222
 Regionalleitstelle ☎ 03571 19296
 Kinderarzt für Notfälle Klinikum ☎ 03571 445554
 Kinderarzt-Bereitschaft Sa/So 9-13 Uhr, Seenland-Klinikum, Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117
 Allg. Bereitschaftspraxis Sa/So 9-13 Uhr / 15-19 Uhr, Seenland-Klinikum (Entlastung der Notaufnahme) Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117
 Zahnarzt Sa/So: 10-11 Uhr, ZÄ K. Kciuk, Hoyerswerda Einsteinstr. 5 ☎ 03571 923066
 Zahnarzt Mo-Fr: 7-7 Uhr, ZÄ M. Starke, Bernsdorf Thälmannstr. 26 ☎ 035723 20758
 Tierarzt Sa/So: TÄ Schäfer, Bernsdorf Dresdener Str. 4 ☎ 035723 29558
 Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0172 7964265
 Tierarzt Mo-Fr: DVM Metting, Hoyerswerda, Am Bahnhofsvorplatz 9 ☎ 03571 416677
 Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0162 4991361
 Augenarzt ☎ 116 117
 Apothekenbereitschaft Sa/So: 8-8 Uhr, Apotheke am Klinikum, Hoyerswerda Maria-Grollmuß-Straße 10 ☎ 03571 408010
 Apothekenbereitschaft Mo: 8-8 Uhr, Apotheke am Jahnestadion, Hoyerswerda, L.-Herrmann-Str. 13 ☎ 03571 406789
 Apothekenbereitschaft Di: 8-8 Uhr, Park-Apotheke, Lohsa Hauptstr. 25b ☎ 035724 50277
 Apothekenbereitschaft Mi: 8-8 Uhr, Apotheke im Globus, Hoyerswerda Kamenzer Bogen 1 ☎ 03571 6057334
 Apothekenbereitschaft Do: 8-8 Uhr, Storch-Apotheke, Lauta Mittelstr. 30 ☎ 035722 91246
 Apothekenbereitschaft Fr: 8-8 Uhr, Apotheke im Treff 8, Hoyerswerda Lipezker Platz 5 ☎ 03571 405056

Gut zu wissen
Telefon / Öffnungszeiten
 Bürgeramt Stadt Hoyerswerda ☎ 03571 456456
 Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung
 Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr
 Mittwoch keine Terminvergabe
 E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de

Hoyerswerda
 Touristinformation Bürgerzentrum, Braugasse 1 ☎ 03571 2096170
 Kinder- und Jugendfarm ☎ 03571 979164
 Jugendclubhaus „Ossi“ ☎ 03571 979232
 Energiefabrik Knappenrode ☎ 03571 607030
 KulturFabrik Hoyerswerda ☎ 03571 2093330
 Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek ☎ 03571 607753
 Zoo / geöffnet tgl. 9-18 Uhr ☎ 03571 20937700
 (Kassenschluss 17 Uhr) Am Haag 20, Besuchereingang, Teschenstraße Schloss und Stadtmuseum, tgl. 10-18 Uhr ☎ 03571 20937500
 CVJM Hoy. e.V., A.-Einstein-Str. 47 ☎ 03571 401552
 RAA Hoyerswerda/Ostsachsen ☎ 03571 416072
 Intern. Bund IB Freier Träger d. Jugend-, Sozial- u. Bildungsarbeit e.V. ☎ 03571 414154
 vbff „Lichtblick“, U.-v.-Hutten-Str. 31 ☎ 03571 609886
 Verbraucherzentrale Sachsen ☎ 03571 406492
 Volkshochschule Hoyerswerda ☎ 03571 20937200
 Diakonie Haus Bethesda, Hoyerswerda Schulstraße 5 ☎ 03571 427181
 Vereinshaus der Parität, Hoyerswerda, Heinrich-Mann-Str. 37 ☎ 03571 416652
 IG „Kinderferien“ e.V. ☎ 03571 601805
 Nachbarschaftshilfeverein e.V., Hoyerswerda, Hufeland-Str. 41 ☎ 03571 609242

Mit dem Fahrstuhl bis in den Keller

Hoyerswerda

Rund 1,2 Millionen Euro steckt die LebensRäume-Genossenschaft aktuell in das Haus Ratzener Straße 11 bis 18 im WK VIII in Hoyerswerda. In allen acht Aufgänge des Wohnblocks werden damit Fahrstühle nachgerüstet. Die ersten beidem davon sind bereits in Betrieb, die weiteren sollen bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Eine kleine Feier gab es schon zur Freigabe der zum Projekt gehörenden Zuwegung. Denn um komplette Barrierefreiheit herzustellen, muss die unterste Fahrstuhletage der Keller sein. Nur so geht es komplett ohne Treppen. Vom Fahrstuhl im Keller geht es dann barrierefrei über die Hinterausgänge ins Freie. Und um die Hinterausgänge problemlos zugänglich zu machen, musste zunächst ausgeschachtet werden. Entstanden ist so ein Weg, der an beiden Seiten in Zugangsrampen endet. Auch die Bepflanzung sowie die Sitzgelegenheiten am neuen Wiesenhang wurden bei dieser Gelegenheit gleich mit geschaffen. (red)



Über diesen neu angelegten Weg, der in Rampen endet, sind durch die Keller die Fahrstühle zu erreichen. Foto: Mirko Kolodziej

Ein Center-Bereich nur für Jugendliche

Hoyerswerda

Ein ehemaliger Laden im Lausitz-Center ist jetzt Chill-Area. Das heißt auf gut Deutsch so in etwa Entspannungs-Areal. Schülerinnen und Schüler des Foucault-Gymnasiums haben das Ladengeschäft mit Unterstützung von Lehrerin Ute Hoffmann neugestaltet und damit einen Jugend-Bereich geschaffen. Auf die Idee kam Center-Manager Dieter Henke aufgrund von Konfliktsituationen.

So wird der mittlere Lichthof mit seinen Sitzgelegenheiten gern von Menschen jedes Alters genutzt. Doch besonders zur Mittagszeit waren die Plätze hier rar. Im Ergebnis mussten Jugendliche weggeschickt werden, was Henke leidtat. Irgendwo, findet er, müssen die jungen Leute sein dürfen. Regel: Sauberkeit und Ordnung. Ansonsten, so Henke, agiere er wie immer: erst ein Hinweis; dann deutliche Worte; im Notfall Hausverbot. (red)



Foto: Juliane Mietzsch



Ist da eine Ähnlichkeit? Monika Šajatovic-Bracička mit der Statue ihres berühmten Vorfahren am Markt. Foto: Mirko Kolodziej

Na, können Sie eine Ähnlichkeit entdecken?

Hoyerswerda

Haben sich jetzt tatsächlich Nachfahrin und Vorfahr auf dem Hoyerswerdaer Markt getroffen? Dieser Tage saß Monika Šajatovic-Bracička zum Start der Krabat-Woche hier auf der Bank neben der Krabat-Figur. Und Krabat – hierzulande bekannt als der 1704 verstorbene Johann von Schadowitz – hieß in seiner kroatischen Heimat Janko Šajatović. Dass es eine Verbindung zwischen dem sorbischen Zauberer und ihr gibt, entfuhr Monika Šajatović-

Bracička vom Wittichenauer Schadowitz-Forscher Hans-Jürgen Schröter. Er hatte diese Verbindung irgendwann aufgespürt und Kontakt aufgenommen. Nun kam sie nach Hoyerswerda. Aufgewachsen ist Monika Šajatović-Bracička als Tochter jugoslawischer Migranten im württembergischen Ludwigsburg, mittlerweile lebt sie in Janko Šajatović' Geburtsdorf Jezernice. Und sie hofft, den Ort auch durch einen Kultur- und Tourismusaustausch mit der Lausitz beleben zu können. (red)

VITALPOINT FINSTERWALDE
 Ernährungsberatung / Hypnosepraxis

- Raucherentwöhnung - sorgenfrei leben
- Gewichtsreduktion - Rückführungen

Yvonne Guntau
 An der Bürgerheide 10
 03238 Finsterwalde

Tel. 03531 - 704545
 www.vitalanalyseteam.de

Manege frei für den FerienZirkus HoyWoy

09. bis 13. Oktober 2023, 9 bis 16 Uhr
 für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren
Kinder- und Jugendfarm des CSB in Hoyerswerda, Burgplatz 5

Keine Teilnahmegebühr, für die Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von 25 € im Vorfeld zu entrichten.
Anmeldung und Infos unter:
 jugendfarm@csb-miltitz.de oder 035 71/97 91 64

Pausenkonzert auf dem Hof der Oberschule

Hoyerswerda

Ein gutes Miteinander und soziale Kompetenzen stehen an der Oberschule im WK I weit oben auf der Agenda der Schulleitung. Da reiht sich unter anderem ein, dass es jetzt erstmals ein halbstündiges Pausenkonzert gab. Auf dem Schulhof zu Gast war das Duo Tibro aus Annaberg-Buchholz mit seinem Projekt Rap gegen Hass. In der Ober- schule geht es, nachdem die Einweihung in die Zeit der Anti-Covid-Einschränkungen fiel, mehr und mehr um Konzeptionelles.

Schritt für Schritt umgesetzt werden Lernformen auf Basis der Empfehlungen des städtischen Bildungsbeirates. Schlagworte waren dabei zum Beispiel sogenannte lebenspraktische Bildung, Kooperationen mit Partnern oder ein Bezug zur Arbeitswelt. Unter anderem erwachsen da- rauf fünf Praxistage für Acht- bis Zehntklässler. Getestet wird, wie es klappt, wenn Schülerinnen und Schüler mit einem Besuch bei Firmen Einblicke bekommen können, die über Firmen-Vorträge in der Mittagsband-Kurszeit hinausgehen. (red)



Foto: Gernot Menzel

Elsterheide-Hauptamt mit neuer Leitung

Bergen

In der Elsterheide-Gemeindeverwaltung gibt es demnächst nicht nur einen Wechsel an der Spitze, wenn Antje Gasterstädt als neue Bürgermeisterin auf Dietmar Koark folgt, sondern auch das Hauptamt bekommt eine neue Leitung. Die bisherige Hauptamtsleiterin Franziska Richter trat diese Stelle im Dezember 2018 an und verändert sich nun beruflich. Ihr wird Alex Scholze folgen, der zuletzt fünfzehn Jahre im Jugendamt der Bautzener Kreisverwaltung tätig war, auch bringt er Erfahrungen

aus der Kommunalaufsicht mit. Der Verwaltungsfachwirt stammt aus Wittichenau und ist dort seit 2019 für die SPD Mitglied des Stadtrats. (red)



Alex Scholze und Franziska Richter. Foto: Juliane Mietzsch

Superschokoladige Ricotta-Mousse

Zutaten für 6 Personen: 3 EL TK-Granatapfelkerne, 4 TL flüssigen Honig, 1 EL Backkakao, 1 Pck. Vanillezucker, 200 g Zartbitterschokolade, 160 g getrocknete Soft-Datteln (entsteint), 125 ml Milch, 500 g Ricotta, 1 EL Pistazienkerne

Granatapfelkerne auftauen lassen. Für den Kakaosirup Honig, Kakao, 2 EL Wasser und Vanillezucker in einem kleinen Topf aufkochen und abkühlen lassen. Schokolade hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen. Die Datteln und Milch im Standmixer oder mit dem Stabmixer sehr fein pürieren. Erst Ricotta, dann die Schokolade zugeben und so lange mixen, bis alle Zutaten gut verbunden sind. Die Schokocreme auf Dessertschalen verteilen. Pistazien hacken. Creme mit Kakaosirup beträufeln, mit Granatapfelkernen und Pistazien verzieren.

Quelle: www.lecker.de



Fröhlichs :: Küchenstudio

fruehlichs-kuechenstudio.de
 Kamenzer Straße 17
 02997 Wittichenau
 Tel. 035725 70269



Lebe mich
 Deine Küche

Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 Termine nach Vereinbarung



Enjoy the Silence

Freundschaft währt ewig.
Du bist nicht mehr da, wo Du warst –
aber Du bist überall, wo wir sind.
Wir waren bis zum Schluss an Deiner Seite.

Ingo Stolarski
*07.11.1970 † 28.09.2023

*Danke für die schöne gemeinsame Zeit.
Du warst immer für uns da.*

**Deine Kathy (Rose)
und Deine engsten Freunde**
Philipp & Sandra
Björn & Nicole mit Magdalena
René & Daniela
Kevin
Marcel & Vanessa
Dustin & Angie
Denise & Eric

*Wohin Deine Reise auch führt –
irgendwann sehen wir uns alle wieder.*



**Danksagung
Reiner
Lasarowicz**
*24.09.1954 † 05.08.2023

Herzlichen Dank für jede Form der Anteilnahme, geschrieben oder gesprochen, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit. Die mitfühlende Anteilnahme, jede Umarmung, jedes Wort, die vielen Briefe und Spenden, all dies hat uns gezeigt, dass Reiner im Leben vieler Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat. Ein Dankeschön geht an jeden Einzelnen, der an Reiner gedacht hat und ihn auf seinem letzten Weg begleitet hat. Ein herzliches Dankeschön geht vor allem an das Bestattungshaus Konieczny für die wunderschön gestaltete Trauerfeier!

Im Namen aller Angehörigen
**Ehefrau Petra
Kinder Jeannette, Thomas
und Nicole mit Familien**

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschaffst,
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Müh!*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel



Hartmut Schwabe
* 17.06.1952 † 17.09.2023

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Sabine
Deine Kinder Dennis und Elisabeth
Deine Schwester Verena
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20. Oktober 2023 um 14:30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

Nur wenige Menschen sind
wirklich lebendig und die,
die es sind, sterben nie.
Es zählt nicht, dass sie nicht
mehr da sind. Niemand, den
man wirklich liebt, ist jemals tot.

◆

ERNEST HEMINGWAY

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir die Krankheit nahm die Kraft.*

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange, gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter & Oma



Maria Barbara Elisabeth Ringpfeil
* 13.03.1951 † 22.09.2023 geb. Neumann

In stiller Trauer
Ehemann Uwe
Sohn Karsten mit Anna, Jan & Bruno
Sohn Markus mit Lydia und Enkelin Matilde
Sohn Philipp mit Julia und den Enkeln Bruno & Wilhelm

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. Oktober 2023, um 13:00 Uhr, auf dem Friedhof in Königswartha statt. 

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten und gemeinsam mit uns von unserem lieben

Werner Mieth
Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Koch und seinem Organisten, dem Hausarzt Dr. Meyer, dem Pflegedienst Rudolph, der Intensivstation im Klinikum Hoyerswerda, dem Bestattungsinstitut Schulze sowie dem Gasthaus „Zum Hammer“.

In dankbarer Erinnerung
im Namen aller Trauernden
Lebensgefährtin Elfriede Bräuer




ANZEIGE

HELPER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNGSHÄUSER

BESTATTUNGSHAUS BAUSCH-NOWOTNE GMBH
Bautzener Allee 31a – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 67 82

BESTATTUNGSHAUS BONITZ / PECH
Hoyerswerda – ☎ 03571 – 6 06 72 42 | Koblenz – ☎ 035726 – 5 02 30

BESTATTUNGSHAUS THOMAS KONIECZNY GMBH
E.-Weinert-Str. 14a – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 68 78

BESTATTUNGSGERD SCHULZE
Heinrich-Heine-Str. 2 – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 38 57

BESTATTUNGEN TANNENHAUER
Fichtenweg 19 – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 4 23 80

*In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Elfriede Schröder
geb. Neumann
* 11.05.1939 † 31.08.2023

In liebevoller Erinnerung
**Petra mit Familie und Peggy
Birgit, Martin und Kerstin mit Familien
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 21. Oktober 2023, um 9.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.
Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir höflich abzusehen.

Erlöst und unvergessen.

Danksagung

Allen, die uns zum Tod von meinem lieben Mann, Vati und Opa



Siegfried Koch
* 21.02.1943 † 02.09.2023

ihr Mitgefühl in tröstenden Worten und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten, sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.
Unser Dank gilt besonders dem Bestattungshaus Konieczny, dem OCS Pflege team, vor allem Schwester Melanie sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarn.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Bärbel
im Namen aller Angehörigen

*Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh'.*



Peter Hirsch
* 28.06.1934 † 25.09.2023

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Deine dich liebende Tochter
Heidrun

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht.
Wir danken Dir für alles, was Du für uns gemacht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Erika Synnatschke
geb. Kühne
* 22.04.1940 † 25.09.2023

In stiller Trauer
Sohn Frank mit Familie
Tochter Petra mit Familie
Sohn Uwe mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28. Oktober 2023, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Weißkollm statt.

Rufe im Trauern die
verbindende Liebe ins Herz,
um sie dann loszulassen.
Loszulassen, damit sie sich
über Zeit und Raum hinaus
ausweiten kann.

◆

HELGA SCHÄFERLING



Sehen wir uns im Zoo?

Die Rappenantilope aus dem Hoyerswerdaer Zoo scheint nach Besuchern Ausschau zu halten. Sie muss sich eigentlich nicht sehr anstrengen, denn im Moment sind Herbstferien und der Zoo im Herzen der Altstadt ist ein echter Besuchermagnet. Und ein Besuch im Zoo lohnt sich ja auch wirklich. Nicht nur während der Schulferien.

Foto: Jens Fritzsche

App soll Hoywoys Radlern helfen

Hoyerswerda und Umgebung ist jetzt Teil eines deutschlandweiten Forschungsprojektes. Das soll für mehr Sicherheit von Radfahrern auf den Straßen sorgen.

Hoyerswerda

Wie sicher fühlen sich Radfahrer in Hoyerswerda? Und ist die Stadt eigentlich auch von den Orten ringsum gut – und sicher – per Rad zu erreichen? Vielleicht gerade mit Blick auf Schulkinder? Aber auch in Sachen Seelandtourismus? Die Datenerhebung für das Forschungsprojekt erfolgt dabei ganz bequem per App. Die Wissenschaftler haben dazu eine eigene App, die SimRa-App, entwickelt. Aktuell ist SimRa im Radverkehr – kurz SimRa. Das gemeinsame Projekt der

Technischen Universität Berlin und des Einstein Centers für Digitale Zukunft will die Sicherheit im Radverkehr verbessern – und zwar mit Hilfe derjenigen, die es am besten wissen müssen. Nämlich die Radfahrer selbst.

Die Datenerhebung für das Forschungsprojekt erfolgt dabei ganz bequem per App. Die Wissenschaftler haben dazu eine eigene App, die SimRa-App, entwickelt. Aktuell ist SimRa im Radverkehr in über 30 Städten oder Regionen verfü-

bar. Nun also auch in Hoyerswerda. Übrigens auf Initiative der Fahrradgruppe der Mitmachstadt Hoyerswerda.

Mehr zum Projekt

Wer mehr über das Projekt SimRa wissen möchte, klickt hier: www.digital-future.berlin/forschung/projekte/simra

Um mitzumachen, muss einfach nur die Smartphone-App installiert werden. Zur Datensammlung startet man dann vor Fahrtantritt die Aufzeichnung.

Nach der Fahrt können besondere Ereignisse auf der Karte markiert und im Anschluss kommentiert werden. Die anonymisierten Daten können dann an den Server der TU Berlin gesandt werden und sind dann online frei zugänglich. Die App ist kostenfrei in jedem App

Store auf dem Handy zu finden.

Die Forscher wollen mithilfe der so gesammelten Daten herausfinden, an welchen Stellen es in der Stadt für Radfahrer besonders gefährlich ist. Im Anschluss werden daraus dann im Projekt gezielte Handlungsempfehlungen erarbeitet, um die Städte fahrradfreundlicher und „radelsicherer“ zu gestalten. Die App ist kostenfrei in jedem App Store auf dem Handy zu finden. JENS FRITZSCHE

Wie sich die Natur eine Militärbrache zurückerobert

Hoyerswerda

Unter der Überschrift „Auf dem Pfad in die Wildnis - 25 Jahre NSG Königsbrücker Heide“ wird Dirk Synatzschke am 18. Oktober im Kaminzimmer des Hoyerswerdaer Schlosses faszinierende Natureindrücke aus einem Vierteljahrhundert Naturentwicklung im heutigen Natur-

schutzgebiet präsentieren. Er ist pensionierter Förster und einer der besten Kenner des Gebietes und beschreibt anhand von Naturfotos und historischen Dokumenten die beeindruckende Wandlung einer zurückgelassenen Militärbrache der Wendezeit zu einer echten Wildnis mitten in Sachsen. Der Bildvortrag zeigt die Regeneration und auch

die Erlebbarkeit einer unfassbar schönen Naturlandschaft, ihre bewegte Geschichte und natürlich vor allem den Wandel bis zur Gegenwart. Gleichzeitig ist es der Ausblick in die Zukunft als erste europaweit anerkannte Wildnis Deutschlands.

Längst haben sich hier seltene Tier- und Pflanzenarten angesiedelt, kann dem ungehin-

derten Leben dieser faszinierenden Flora und Fauna zugehört werden. Hier siedelten sich die ersten Wölfe der Region an, hier kehren aber eben auch längst verlorenglaubte heimische Pflanzenarten zurück. So nah dran wie Dirk Synatzschke ist dabei an dieser atemberaubenden Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren kaum jemand gewe-

sen. Es werden faszinierende Fotos und Geschichten sein, die davon erzählen, wie sich die Natur eine Militärbrache zurückerobert hat. (JF)

■ Vortrag „Auf dem Pfad in die Wildnis“, am 18. Oktober, 17 Uhr im Kaminzimmer im Schloss Hoyerswerda, Eintritt fünf Euro. Anmeldung bis 16.10. per Telefon unter der Besucherservice-Nummer 03571 20937500

Hoyerswerda

Besuch aus dem Landtag

Gleich in mehrfacher Hinsicht dürfte es ein zukunftsreicher Abend werden: Am 11. Oktober ab 19 Uhr hat sich die Regionalgruppe von Bündnis90/Grüne die Landtagsabgeordnete Dr. Claudia Maicher zum nächsten „Grünen Stammtisch“ eingeladen. Sie ist die Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur & Tourismus im sächsischen Landtag. Wichtige Themengebiete auch für die Lausitz; gerade mit Blick auf die Zukunft als möglicher Wissenschaftsstandort. Interessierte Gäste sind im „Grünen Treff“ in der Kirchstraße 12 gerngesehen, heißt es in der Einladung. (red)

Spremberg

Nicht nur in Hoyerswerda werden Häuser aus DDR-Zeiten abgerissen, weil darin Wohnungen leer stehen. In Spremberg rollen derzeit am Kollerberg die Abrissbagger. Die Gesellschaft für Wohnungsbau GeWoBa lässt an der Einfahrt aus Richtung Hoyerswerda zwei der fünf dort stehenden Hochhäuser beseitigen. Die verbleibenden drei Elfgeschosser werden saniert.

Die fünf auch wegen der künstlerischen Fassadengestaltung mittels Keramik markanten Gebäude am Kollerberg entstanden in der zweiten Hälfte der 1970er. Insgesamt verfügen



Der Kollerberg in Spremberg, wie er sich seit 1980 präsentiert.

Foto: Jost Schmidchen

Auch hier verschwinden Hochhäuser

Siegerin im Insekten-Garten-Wettbewerb

Lauta

Franziska Biallas und ihr Partner haben 2018 ein Haus in Lauta gekauft und bei der Gartengestaltung Augenmerk darauf gelegt, dass Kleingetier sich dort wohlfühlt. Und damit ist dieser Garten der Sieger im Sommer-Wettbewerb von Hoyerswerdas Naturschutzbund-Ortsgruppe und Hoyerswerdaer Tageblatt um die insektenfreundlichste Gartengestaltung.

Es war ein absolut enges und Rennen

Es geht ein Dank an alle, die sich beteiligt haben. Dagmar Steuer von der Nabu-Jury sagt, es sei ein enges Rennen gewesen. Eine Menge interessanter und wirklich gut gestalteter Gärten seien in der Region um Hoyerswerda zu finden – und letztlich auch auf der Liste gewesen. Es war keine leichte Entscheidung für die Jury-Mitglieder, macht Dagmar Steuer deshalb auch noch einmal deutlich. Bewertet wurde dabei zum Beispiel, ob zu jeder Jahreszeit etwas im Garten blüht, ob Tränken für Tiere vorhanden

sind oder Totholz, Steinhaufen und sogenannte Insektenhotels Unterschlupf bieten. Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Entscheidung ist die Verwendung einheimischer Pflanzenarten, zählt Dagmar Steuer einige der Kriterien für die Jury-Entscheidung auf.

Kriterien, die letztlich auch Franziska Biallas enorm wichtig sind. Ab dem Jahr 2020 wurde der Garten am Haus in Lauta umgestaltet. Was vorher Rasenfläche war, hat sich mittlerweile zum Naturgarten entwickelt, wo sich nicht nur Insekten wohlfühlen sollen.

Preise für die drei Gewinner

Für Franziska Biallas gab es einen Gutschein der Baumschule Kmetsch, ebenso wie für den zweiten und den dritten Platz – Familie Gatzlaff aus Klein Neida und Familie Großkopf aus Klein Partwitz. (red)



Franziska Biallas ist die Siegerin im Wettbewerb um den insektenfreundlichsten Garten der Region.

Foto: Juliane Mietzsch

Nachwuchssuche bei der Lausitz Energie AG

Schwarze Pumpe

det. Für das nächste Jahr entfällt allerdings der Ausbildungsberuf Eisenbahner im Betriebsdienst. Überhaupt werden sogenannte reine Kohle-Berufe nicht mehr ausgebildet. Für alle Lehrlinge bestehen derzeit sehr gute Übernahmechancen. Auch das wurde beim Tag der offenen Tür deutlich. Auch für die Zukunft, so hieß es, werde guter Nachwuchs benötigt. Das Unternehmen will verstärkt auf Energie aus erneuerbaren Quellen setzen. (red)



Die angehenden Industriemechaniker und Industriekaufrauen begrüßten die Besucher beim Leag-Ausbildungstag.

Foto: Jost Schmidchen

Knappenrode

Die Mini-Bahnen rollen wieder

Parallel zum Herbst-Feuer.Fest der Energiefabrik startet am heutigen Sonnabend, 7. Oktober, die nächste Modellbahnwerkstatt des Modellbahnclubs Hoyerswerda. Zwischen 14 und 20 Uhr können dann die Räume des Vereins besucht werden: Ein Teil der Modellbahnanlagen wird in Betrieb sein und wird sich bei eintretender Dunkelheit dann auch beleuchtet als besonderes Erlebnis präsentieren.

Zudem ist der Modellbahnclub vom 6. bis 8. Oktober in der Senftenberger Niederlausitzhalle bei der dortigen 9. Lausitzmodellbau zu erleben, teilt der Verein mit. (red)

Die Verteilung der Einwohnerschaft zeigt dabei allerdings deutlich, dass vor allem in der Kernstadt mit etwas über 13.000 deutlich weniger wohnen als zu Wendezeiten. (red/JF)

27. - 28. OKTOBER
10-16 UHR

#WHY!

KARRIERE
MESSE

im Lausitz-Center Hoyerswerda

WIR SIND DABEI:

buero digitale

WER WIR SIND



Wir sind ein junges Lausitzer Digitalunternehmen mit Sitz in Hoyerswerda. Mit 20 Kolleginnen und Kollegen gestalten und entwickeln wir anspruchsvolle Digitallösungen für die öffentliche Verwaltung und Unternehmen.

WAS WIR BIETEN



Wenn dich spannende Digitalprojekte reizen und du in einem tollen Team arbeiten möchtest, dann bist du bei uns genau richtig! Als junges Unternehmen zeichnen uns Hands-On-Mentalität, flache Hierarchien und jede Menge Gestaltungsspielraum aus. Wir bieten flexible Arbeitszeit- und Office-Modelle (Präsenz, Hybrid, Home) und eine umfassende Palette an Weiterbildungen, Coachings und individuellen Karriereöglichkeiten.

WEN WIR SUCHEN



DX Designer, Developer, Projektmanager und Sales Manager für spannende Digitalprojekte bei Bundesbehörden und Industriekunden.

KONTAKT



Aktuelle Jobangebote findest Du unter buero-digitale.de/de/deine-karriere

WIR SIND DABEI:

AWO Lausitz

WER WIR SIND



Mit ca. 750 Beschäftigten ist die AWO Lausitz einer der größten Arbeitgeber der Region. In den Bereichen Senioren und Pflege, Kinder- und Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Behindertenerbeit, Obdachlosenhilfe, Gemeinschaftsunterkünfte für geflüchtete Menschen und sozial beratenden Angeboten, betreibt die AWO Lausitz zur Zeit etwa 30 Einrichtungen.

WAS WIR BIETEN



- ✓ attraktive Vergütung nach Tarifvertrag
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ betriebliche Krankenzusatzversicherung rein arbeitgeberfinanziert
- ✓ Berufsunfähigkeitsversicherung und Altersvorsorge mit Zuschüssen des Arbeitgebers

- ✓ Bike-Leasing - AWO Lausitz Rad
- ✓ Firmenevents
- ✓ Teambildungstage
- ✓ vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten

WEN WIR SUCHEN



- Auszubildende als Krankenpfleger*innen oder Pflegefachmann/-frau
- Pflegefachkräfte
- Pflegehilfskräfte mit mind. 2-jähriger Ausbildung

- Pädagogisches Personal:
 - staatl. anerk. Erzieher
 - Sozialpädagogen

KONTAKT



AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs-gGmbH | Angela Fischer-Hörenz
Thomas-Müntzer-Str. 26 | 02977 Hoyerswerda
personal@awo-lausitz.de | www.awo-lausitz.de

WIR SIND DABEI:

O-I

WER WIR SIND



Wir bei O-I lieben Glas und sind stolz darauf, einer der führenden Hersteller von Glasflaschen und Gläsern auf der ganzen Welt zu sein. Glas ist nicht nur schön, sondern auch rein, gesund und vollständig recycelbar, was es zum nachhaltigsten starren Verpackungsmaterial macht. O-I hat seinen Hauptsitz in Perrysburg, Ohio (USA), und ist der bevorzugte Partner für viele der weltweit führenden Lebensmittel- und Getränkeunternehmen. Wir entwickeln Innovationen im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kunden, um kultige Verpackungen zu schaffen, die die Marken auf der ganzen Welt stärken. Unter der Leitung unseres vielfältigen Teams von rund 24.000 Mitarbeitern in 69 Werken in 19 Ländern erzielte O-I im Jahr 2022 einen Umsatz von 6,9 Milliarden US-Dollar. Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite www.o-i.com, auf Facebook, Twitter, Instagram oder LinkedIn.

WAS WIR BIETEN



- ✓ unbefristete Arbeitsverträge
- ✓ Aufstiegschancen
- ✓ tarifliche Vergütung im O-I Haustarif nach Westniveau

- ✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✓ Altersvorsorgemodelle
- ✓ Teamevents
- ✓ 30 Tage Grundurlaub und tariflicher Zusatzurlaub

WEN WIR SUCHEN



Wir suchen dich!

www.o-i-karriere.de

KONTAKT



O-I Germany GmbH & Co. KG
Hüttengasse 1 | 02994 Bernsdorf | Tel. 035723 98100
Bewerbung.BRN@o-i.com | www.o-i-karriere.de

WIR SIND DABEI:

Willms
Qualität und Frische
aus Tradition

WER WIR SIND



Wir sind ein in 2. Generation geführtes Familienunternehmen. An unserem Standort werden SB-Rind und SB-Schweinefleisch, Wurst- und Schinkenwaren, regionale Brüh- und Kochwürste sowie Grillartikel produziert. Auf einer Produktionsfläche von ca. 12.000 Quadratmeter sind bei uns rund 350 Mitarbeiter beschäftigt.

WAS WIR BIETEN



- ✓ einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Familienunternehmen
- ✓ ein aufgeschlossenes Team
- ✓ kompetente Ausbilder
- ✓ modernes Equipment & professionelle Ausstattung

- ✓ verantwortungsvolle Aufgaben
- ✓ Übernahme bei guten bis sehr guten Leistungen
- ✓ Kantine
- ✓ engagierte, motivierte Kolleginnen und Kollegen

WEN WIR SUCHEN



- Motivierte Auszubildende in folgenden 5 Berufen:
 - Industriekaufmann/-frau
 - Mechatroniker/-in
 - Fleischer/-in
 - Fachkraft für Lebensmitteltechnik
 - Fachlagerist/-in
- Ein offener, kommunikativer Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und Interesse an Problemlösungen sind bei uns gefragt.

KONTAKT



Willms Weißwasser GmbH & Co. KG | Anne-Kathrin Hähner
Heinrich-Heine-Straße 80 | 02943 Weißwasser | Tel. 03576 282216
personal@willms-weisswasser.de | www.willms-fleisch.de

Kommt bald Labor-Blut?

Die Wissenschaft forscht schon länger daran, die Bestandteile des Blutes „nachzubauen“. Doch nach wie vor werden „echte“ Spender gebraucht!

VON JENS FRITZSCHE

Die Natur hat auch beim Thema Blut eine kluge Arbeitsteilung entwickelt. Auf der einen Seite gibt es die festen Bestandteile; die Blutzellen. Blutplättchen, weiße Blutkörperchen und rote Blutkörperchen. Die roten Blutkörperchen beispielsweise, die mithilfe des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin dem Blut seine Farbe geben, transportieren den lebenswichtigen Sauerstoff zu den Organen. Auf der anderen Seite ist dann das farblose, wässrige Blutplasma - und sorgt quasi für den „Rest“ ... Für den Transport von Nährstoffen, es bringt die Abwehrstoffe dorthin, wo sie gebraucht werden und verteilt die Hormone im Körper. Die sogenannten Botenstoffe, die unter anderem für den Stoffwechsel wichtig sind. Außerdem brauchen wir das Plasma für den richtigen Blutdruck und für die bei Verletzungen so wichtige Blutgerinnung. Und trotzdem steht das Plasma mitunter ein wenig im sprichwörtlichen Schatten vor allem der roten Blutkörperchen, über die meist deutlich mehr zu hören und zu lesen ist. Zu Unrecht. Blut ist sozusagen Teamwork.



Ohne Blutspender, ohne Plasmaspender wird die Medizin auch weiterhin nicht auskommen.

Foto: pixabay.com

auch bei Krankheiten wie Blutgerinnungsstörungen oder Abwehrschwächen setzen Mediziner dann in aller Regel auf Blutplasma von außen oder auf Medikamente, die aus Blutplasma produziert wurden. Und genau hier kommt dann das Thema Plasma-Spende ins Spiel. Die neben der „klassischen“ Blutspende zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Gentechnik als wichtiger Helfer?

Bei schweren Verletzungen beispielsweise sind Betroffene nicht selten dringend auf die Bestandteile des Plasmas angewiesen. Gerade weil der Körper dann dringend Abwehrkräfte benötigt. Bei Verbrennungen zum Beispiel, aber

Bisher ist es der Wissenschaft jedenfalls noch nicht gelungen, Blutplasma künstlich herzustellen. Das Ziel „künstliches Blut“ haben die Forscher dabei durchaus. Schritt für Schritt wollen sie die einzelnen Bestandteile „nachbauen“. Ge-

forscht wird daran übrigens auch in Dresden. Am Institut für Experimentelle Transfusionsmedizin der Technischen Universität in Dresden. Hier arbeitet Institutsleiter Prof. Dr. med. Torsten Tonn mit seinem Team daran, sogenannte Vorläufer- oder Mutterzellen der roten Blutkörperchen zu züchten zu können, wie er vor einigen Wochen mit Blick auf Leukämie-Patienten erläuterte, für die solche Entwicklungen lebenswichtig sein könnten. Künstliches Blut, künstliches Blutplasma hätten dabei sogar einen wichtigen Vorteil.

Prof. Dr. med. Torsten Tonn, Leiter Institut für Transfusionsmedizin der TU Dresden



Denn um natürliches Blutplasma erfolgreich in der Therapie einsetzen zu können, müssen Blutgruppen und weitere Merkmale von Spender und Empfänger zueinander passen. Hier könnte die Gentechnik also durchaus helfen, im Labor sozusagen passgenaue Blutprodukte herzustellen. Wann das soweit sein wird und sozusagen künstliches Blut tatsächlich produziert werden könnte, ist derzeit noch nicht abzusehen. Experten gehen von noch etlichen Jahren aus, die vor den Forscherteams liegen. Spender - sowohl von Plasma als auch klassisch von Blut - sind also nach wie vor wichtig, um Leben retten zu können.

Fußbad bei Blutarmut?

Anämie muss in jedem Fall medizinische behandelt werden. Aber es gibt zahlreiche Hausmittel, die bei der Therapie durchaus als Ergänzung sinnvoll sein können.

VON JENS FRITZSCHE

Die eine einzige Ursache für sogenannte Blutarmut, also Anämie, gibt es nicht. Sie kann Folge von Krankheiten sein, auch Blutverlust durch eine Verletzung kann zu Blutarmut führen und nicht zuletzt falsche Ernährung. In jedem Fall sollte das Problem medizinisch untersucht werden, auch, wenn es zahlreiche Naturheilmittel oder auch seit Jahrhunderten angewandte Helfer wie zum Beispiel Fußbäder gibt. Denn klar ist: Die Ursache muss behoben werden, sonst nützen natürlich auch alle Versuche nichts, die Symptome anzugehen. Frösteln zum Beispiel, eine lähmende dauerhafte Müdigkeit oder auch Hautblässe. Ergänzend zur medikamentösen Therapie sind natürliche Helfer aber durchaus sinnvoll, machen auch Mediziner deutlich. Es geht im Prinzip darum, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu mobilisieren. Und das



Wechselwarme Fußbäder sind auch bei Anämie gesund.

Foto: istockphoto

kann wie erwähnt durch wechselwarme Fußbäder unterstützt werden. Das regt die wichtige Durchblutung an und aktiviert gleichzeitig das Immunsystem. Da Blutarmut aber wie erwähnt auch Folge einer falschen, nährstoffarmen einseitigen Ernährung sein kann, spielt natürlich auch das Thema Essen und Trinken eine wichtige Rolle. Kräutertees zum Beispiel sollten hier unbedingt auf den Tisch, aber auch frische Säfte. Experten raten

hier beispielsweise zur Brennnessel mit ihrem sehr hohen Chlorophyll- und Eisengehalt. Das wirkt sich positive auf die Blutbildung aus. Generell helfen natürlich auch hier Vitamine. Also viel Obst, reichlich Gemüse. Gerade jetzt gibt es ja zum Beispiel frische Erdbeeren - aber auch in der Wintersaison können die vielfach unterschätzten Kohlsorten für jede Menge Vitamine sorgen. Wie auch Honig. Den gibt es ja ebenfalls das gesamte Jahr über ...

Gesundheits-Tipp

Als Allergiker Blut spenden?

Wer vom Heuschnupfen geplagt ist, dürfte es schon des Öfteren erlebt haben: Bei der Blutspende gab es kein grünes Licht. Dürfen also Allergiker generell keine Blutspender sein? So pauschal sollte dieses Nein jedenfalls nicht gelten, machen Blutspendedienste und Mediziner deutlich. Es geht hier vor allem um die Mittel, die Allergiker einnehmen, um die Symptome zu bekämpfen. Wer beispielsweise cortisonhaltige Tabletten einnimmt, darf in der Regel erst vier Wochen nach Absetzen des Mittels zur Blutspende kommen. Bei cortisonhaltigen Nasensprays hingegen gibt es meist keine Einschränkungen beim Thema Blutspende. Die meisten Nasensprays gegen Heuschnupfen enthalten dabei Cortison. Das Gleiche gilt für Sprays von Asthmatikern. Auch hier ist Cortison im Spiel - und eine Blutspende möglich, so Mediziner. Bei den meisten Blutspendediensten gilt die Faustregel: Sind Allergiker symptomfrei, dürfen sie auch Blut spenden. Und dabei ist es egal, ob sie keinen Kontakt zu den Auslösern der Allergie hatten - außerhalb der Blütezeit zum Beispiel - oder ob die Allergie mithilfe von Medikamenten im Griff ist. Mit der erwähnten Einschränkung der cortisonhaltigen Tabletten.

Dennoch bleibt es für die meisten Allergiker wohl auch weiterhin dabei: Vor einer Blutspende nachfragen. Und die Entscheidung ist letztlich in aller Regel keine pauschale.

JENS FRITZSCHE

Kleines Hausmittel-ABC

Gewürze können Fettwerte im Blut senken

Dass Gewürze nicht nur für guten Geschmack sorgen, sondern auch gesund sind, ist keine überraschend neue Botschaft. Sogar nach vielem Essen, können Gewürze helfen. Und diese positive Wirkung ist

medizinisch nachweisbar. Viele Gewürze - wie zum Beispiel Rosmarin, Pfeffer, Knoblauch, Paprika oder Kurkuma - enthalten eine antioxidative Wirkung. Heißt, sie bekämpfen sogenannte „freie Radikale“, die

der Körper einerseits selbst während des Stoffwechselprozesses bildet oder aufnimmt. Und diese antioxidative Wirkung wiederum lässt vorübergehend die Blutfettwerte um gut ein Drittel sinken. (JF)

Den Herbstwald mit allen Sinnen erkunden

Mit einfachen Naturmaterialien lassen sich Spiele gestalten, die während des Ausflugs oder danach für lehrreiche Abwechslung sorgen.

Die Sonne scheint nicht mehr so warm, der Wind lässt erste Blätter tanzen, und an den Sträuchern leuchten reife Beeren. In der Luft liegt ein würziger Duft von Zapfen und Pilzen.

Der Herbst ist eine perfekte Zeit für Ausflüge in den Wald und dafür, ihn mit allen Sinnen zu erkunden. Jutta Gey, Waldpädagogin beim Staatsbetrieb Sachsenforst, hat für die „familienzeit“ einige Spielideen zusammengestellt:

Herbst-Memory

Gebraucht werden mindestens zwei Spieler und zwei alte,

möglichst einfarbige Tischdecken. Eine davon wird auf den Waldboden gelegt, und die Spieler breiten darauf unterschiedliche „Fundstücke“ aus der Umgebung auf: verschiedene Blätter, Zapfen, Stöckchen, Steine, Moosstückchen, Beeren, Pilze ...

Mit dem zweiten Tuch werden diese Materialien dann abgedeckt. Die Spieler stellen sich ringsum auf, und für etwa 15 bis 30 Sekunden (je nach Alter) wird das obere Tuch vorsichtig hochgehoben: Die Spieler versuchen, sich die Gegenstände in der kurzen Zeit möglichst vollständig einzuprägen. Nun sammeln sie diese noch



Herbstliche Blätter laden zum fantasievollen Gestalten ein: Man kann mit ihnen unter anderem Kunstwerke auf den Waldboden zaubern und Girlanden fädeln.

Fotos: Jutta Gey (2)



einmal. Wenn sie denken, sie und man entdeckt beim nächsten Spaziergang weitere Schneetücher weggenommen, und es werden Paare gebildet.

Blättergirlande

Blättermandala

Ob allein oder gemeinsam: Aus verschiedenen grünen und bunten Blättern eine Schnecke zu legen macht Spaß und entspannt gleichzeitig. Und wenn das Kunstwerk dann auch noch an einem Ort auf dem Waldboden entsteht, an dem andere Waldbesucher vorbeikommen werden, kann man ihnen eine unerwartete Freude bereiten. Vielleicht finden sich ja sogar Nachahmer, und man entdeckt beim nächsten Spaziergang weitere Schneetücher weggenommen, und es werden Paare gebildet.

Für die herbstlich-bunte Girlande braucht man nur einen Hanfstrick mit in den Wald zu nehmen – die Blätter zum Aufhängen finden sich unterwegs. Besonders reizvoll sieht das Ganze aus, wenn man die Blätter von hell nach dunkel oder umgekehrt aneinanderreihet, sodass ein Farbverlauf entsteht. Beim Aufhängen der Blättergirlande aber bitte unbedingt darauf achten, dass sie keinen Weg versperrt.

Sehen und gesehen werden

Im Herbst wird es morgens spät hell und schon am Nachmittag wieder dunkel. Oft kommen auch noch Nebel oder Regen dazu ... Tipps, was man im Straßenverkehr beachten sollte:

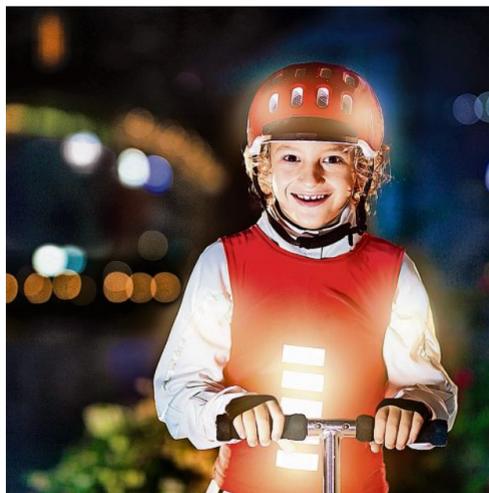
VON BIRGIT HILBIG UND IRIS WEISSE

Das Outfit:

Zweckmäßige, wetterfeste Kleidung sollte im Herbst selbstverständlich sein: Schließlich sind stürmische und regnerische Tage keine Seltenheit. Weil man den Schmutz dann nicht so schnell sieht, greifen viele in dieser Zeit allerdings gern zu einem dunklen Outfit. Doch im Straßenverkehr ist das absolut ungünstig – schwarz gekleidete Fußgänger und Radfahrer werden in Dämmerung oder Dunkelheit leicht übersehen. Also sollte zumindest die Jacke hell und bei Kindern zusätzlich mit Reflexflächen ausgestattet sein. Bewährt haben sich auch neonfarbene, reflektierende Schutzwesten über der normalen Kleidung. Die kann man am sonnenhellen Tag dann auch mal in der Tasche verschwinden lassen.

Das Zubehör:

Ähnliches wie für die Kleidung gilt auch für Schulranzen, Rucksäcke und Taschen: Helle, auffällige Farben werden von Autofahrern schneller wahrgenommen – und je eher gebremst wird, umso besser! Fast alle gängigen Ranzenmodelle haben zudem integrierte Reflexstreifen – ein ganz wichtiges Sicherheitsmerkmal, das natürlich schon beim Kauf beachtet werden sollte. Besonders bei Kindern beliebt sind auch reflektierende Anhänger, die es in den unterschiedlichsten Formen zu kaufen gibt: von der einfachen Scheibe bis



Eine helle Jacke und dazu noch eine Weste mit Reflexelementen: So werden Kinder in der herbstlich-frühen Dunkelheit gut gesehen.

Foto: Adobe Stock

hin zu Figuren in 3D. Sie können natürlich ebenso an Jacke oder Mütze befestigt werden und sorgen für zusätzliche Sichtbarkeit. Im Handel erhältlich sind unter anderem auch reflektierende Aufkleber sowie Bänder und Spangen für Hand- und Fußgelenke. Sogar reflektierende Schnürsenkel kann man kaufen.

Das Fahrrad:

Sehen und vor allem gesehen werden ist auch für Radfahrer oberstes Gebot. Dass man im Dunkeln nicht ohne zuverlässige, leistungsstarke Lichtanlage unterwegs sein sollte, scheint selbstverständlich zu sein – wird in der Praxis aber von vielen ignoriert. Moderne Nabendynamos sind wenig störanfällig und lassen sich, wenn das

Licht während der Fahrt schwindet, bequem aus der Sitzposition heraus in Betrieb nehmen. Wer noch mit einem klassischen Seitenläuferdynamo fährt, sollte den richtigen Sitz und die Abnutzung des Reibrades im Blick haben; besonders bei Nässe kann es sonst schnell zu Ausfällen kommen. Seit einiger Zeit ist auch eine batterie- oder akkubetriebene Fahrradbeleuchtung zulässig. Zusätzlich schreibt die Straßenverkehrsordnung Reflektoren vorn, hinten, an den Pedalen und an den Speichen bzw. Reifeln vor. Der gerade in der feuchten und dunklen Jahreszeit unverzichtbare Helm kann ebenfalls mit reflektierenden Elementen und eventuell sogar LED-Rücklicht versehen werden.

Der Sonnenschutz:

Zwar scheint die Sonne im Herbst nicht mehr so lange und intensiv – man sollte sie aber auch keineswegs unterschätzen. Besonders morgens und am späteren Nachmittag steht sie tief und kann die Sicht aller Verkehrsteilnehmer deutlich erschweren. Um nicht geblendet zu werden, empfiehlt sich für alle gleichermaßen eine gute Sonnenbrille. Man sollte jedoch auch immer damit rechnen, dass andere nicht daran denken und durch die Sonne nur eingeschränkt sehen. Es schadet keinesfalls, in solchen Situationen besonders aufmerksam zu sein und sich die Vorfahrt nicht zu „erzwingen“.

Das Einmaleins der Sicherheit:

Auch und vor allem im Winter sollte man immer mal wieder die Kenntnisse der Kinder rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr auffrischen: Also: Wie war das noch mal mit dem Links-Rechts-Links-Schauen, wo genau ist eigentlich der tote Winkel, und warum sollte ich am Zebrastreifen oder an der grünen Ampel nicht einfach „blind“ loslaufen, sondern mich immer erst vergewissern, dass kein Auto kommt? Vielleicht haben sich manche schlechten Gewohnheiten eingeschlichen oder wurden von anderen abgeschaut. Ein regelmäßiges Wiederholen und praktisches Üben der richtigen Verhaltensregeln kann helfen, das zu korrigieren.



STELLENMARKT

27. - 28. Oktober
#WHY!
KARRIEREMESSE
im Lausitz-Center
Viele Firmenporträts und Jobs schon jetzt auf der Website!
www.familienregion-hoy.de/karrieremesse

BETREUER FÜR AUSSENWOHNGRUPPE

Die Lausitzer Werkstätten gGmbH bildet, fördert und beschäftigt Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie Menschen mit psychischen Erkrankungen. Wir haben zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Betreuer (m/w/d) in unserer Außenwohngruppe zu besetzen. Die Stelle ist unbefristet und die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden.

WIR BIETEN IHNEN

- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ flexible und mitarbeiterfreundliche Arbeitszeit
- ✓ wertschätzender Umgang
- ✓ hohe Eigenverantwortlichkeit
- ✓ Vergütung gemäß der Arbeitsvertragsbedingungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- ✓ 30 Tage Urlaub plus 24. und 31. Dezember
- ✓ Dienstradleasing ... und vieles, vieles mehr



Wir haben Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen zu Ihren Benefits, den gestellten Aufgaben und den Voraussetzungen finden Sie unter www.wfb-hoy.de

Lausitzer Werkstätten gGmbH

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als pdf an bewerbung@wfb-hoy.de oder an Lausitzer Werkstätten gGmbH | Am Speicher 4 | 02977 Hoyerswerda



Wir bieten einen Zusatzverdienst für alle ab 13 Jahre in der Zeitungs-/Prospektzustellung auf Minijob-Basis oder SV-pflichtig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kds-dresden.de oder kontaktieren Sie uns:

KURIER Direktservice Dresden GmbH

Anschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: 0351 8404-2363 · Fax: 0351 4864-4008 · E-Mail: kds.bewerbung@ddv-mediengruppe.de



Ausflugstipp

Familienabenteuer Industriekultur

Wie lebendig Industriegeschichte erzählt werden kann, zeigen die Brandenburger Industriekulturorte mit ihren interaktiven Ausstellungen. Mitmachen, Anfassen und Ausprobieren sind dort ausdrücklich erwünscht.

In den Herbstferien laden diese Orte Familien zu spannenden Zeitreisen ein. Dabei können Kinder, Eltern und Großeltern auch selbst „Hand anle-



Kinder gehen im Optik Industrie Museum Rathenow auf Schlaumeier-Safari

Foto: Pressestelle Kulturzentrum Rathenow

gen“, indem sie beispielsweise im Optik Industrie Museum Rathenow optische Täuschungen basteln, im Kunstgussmuseum Lauchhammer Emailleschmuck herstellen, im Ofen- und Keramikmuseum Velten Gefäße aus Ton formen oder im Ziegeleipark Mildenberg einen Ziegeleibahn-Führerschein ablegen. Eine komplette Übersicht findet sich auf:

www.reiseland-brandenburg.de

Früh Aufsteher

Zustellung Tageszeitung / Wochenblätter und Post

Verteilen Sie Neuigkeiten in Ihrer Ortschaft

Gebiet Hoyerswerda und Umgebung

Sprechen Sie mit uns
Kathleen Schickor
Tel.: 0355 481 480
WhatsApp: 0151 22134740
www.fruehaufsteher.de

LAUSITZ-CENTER HOYERSWERDA

ÜBERVERSORGUNG

Mit 2,9 m² Einzelhandelsfläche pro Einwohner liegt Hoyerswerda schon jetzt deutlich über dem deutschen Durchschnitt (1,5 m²).

DEMOGRAFIE

Die Einwohnerzahlen für die Stadt werden sich in den kommenden Jahren wahrscheinlich weiterhin rückläufig gestalten.

ALTERSPROGNOSE

Das Durchschnittsalter in der Region steigt weiter. Diese Zielgruppe braucht weit mehr als Einzelhandel vor Ort.

KAUFKRAFT

Die Kaufkraft in Hoyerswerda ist als gering einzuschätzen. Die hohe Inflation und gestiegenen Lebenshaltungskosten befeuern den Zustand.

EINKAUFsverhalten

Die Pandemie förderte das Online-Kaufverhalten. Auch Zurückhaltung aufgrund allgemeiner Zukunftssorgen (Kriegsgehehen) ist zu spüren.

Liebe Leserkinnen,
liebe Leser



auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen für die vielen persönlichen Gespräche in der Ladenstraße, den Anschreiben und Mails, die ich in den letzten Wochen erhalten habe, oder auch den Diskussionen, die ich auf Facebook und anderen sozialen Medien verfolgte, bedanken. Es geht um ein Thema:

DER GEPLANTE EINZELHANDELSTANDORT KÜHNICHTER HEIDE.

Ich habe mich sehr über die ausgiebigen Diskussionen gefreut mit der Erkenntnis, dass sich viele von Ihnen mit der Thematik auseinandergesetzt haben. Ich habe aber auch die Erkenntnis gewonnen, dass sowohl bei Stadträten wie auch bei den Bürgern nachvollziehbarer Weise das „Bauchgefühl“ eine nicht unerhebliche Rolle spielte und die derzeitigen Rahmenbedingungen im stationären Einzelhandel nicht unbedingt jedem bekannt und bewusst sind. Doch dazu später mehr.

Wichtig war und ist mir, dass ein argumentativer Austausch möglich war und ist und ich so weiterhin die Möglichkeit hatte und habe, durch

KLARE FAKTEN UND INFORMATIONEN

unseren Standpunkt noch einmal zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang auch mein herzlicher Dank an die Printmedien, die wertfrei und objektiv berichten. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass es auf diese Weise gelungen ist, Stadträte und Besucher des Centers zum weiteren Nachdenken anzuregen, ob die jetzige Planung der Kühnichter Heide wirklich sinnvoll und zukunftsweisend ist.

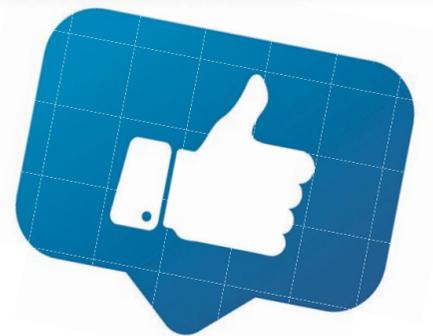
Aus diesem Grund möchte ich nun die Statements aus der Presse und den sozialen Medien seitens Stadtverwaltung, Stadtrat sowie Bürger von Hoyerswerda im Anschluss nutzen, über meine Sicht der Dinge zu informieren als Basis für künftige Gespräche.

Lassen Sie uns auch in den nächsten Wochen weiterhin diskutieren und austauschen; für ein erfolgreiches Hoyerswerda der Zukunft.

Wir sehen uns auf der Ladenstraße.

Ihr
Dieter Henke, Center-Manager

VIELEN DANK für Ihr Verständnis und Ihr Engagement!



UNHEIMLICH VIELE
KONSTRUKTIVE GESPRÄCHE MIT
IHNEN, EIN TOLLES FEEDBACK
IN DEN SOZIALEN MEDIEN –
GANZ KLAR: DAUMEN HOCH FÜR SIE!

Philipp Schlegel
Die Lausitz braucht Industrie bzw. Produktionsstätten, welche Werte schaffen bzw. etwas veredelt und aufwertet. Dies sorgt für Arbeitsplätze und erst dann kann das Angebot von Konsumgütern in Verkaufshallen und ähnlichem geschaffen werden. Das Einkaufszentrum führt nur zu einer Verschärfung des ohnehin längst angespannten Wirtschaftssektors Einzelhandel. Am Ende stehen Gebäudeteile oder gar ein Gebäudekomplex komplett leer. Hoyerswerda bekäme also ein arges Problem im Einzelhandel, da die ohnehin geringe Kaufkraft auf weitere Anbieter aufgeteilt wurde, die Stadtplanung muss Anstrengungen in der Planung vornehmen, wenn der Bau errichtet wurde und auch im Worst Case Szenario den ÖPNV und die Gestaltung der Versorgungszentren (ggf. Teilabriss) ... ich könnte wahrscheinlich noch weitere kritische Punkte einwerfen. Ich sehe dieses Vorhaben sehr skeptisch und nicht an das heutige Konsumverhalten angepasst.

Teilen 3 Wo.

Jörg Beckmann
Felix Weise Das neue Einkaufs-Areal würde zwar neue Arbeitsplätze, aber keine zusätzlichen schaffen, weil die Kaufkraft in einer Stadt mit sinkender Einwohnerzahl ebenfalls sinkt. Damit würde bestehender Einzelhandel zugunsten des neuen Einzelhandels verschwinden. Im Grunde entsteht dadurch eine Verschiebung des Einzelhandels an den nur wenig besiedelten Stadtrand.

Teilen 3 Wo.

Rosalie Eisengel
Braucht auch niemand.. lieber erstmal vorhandene leerstehende Ladenflächen füllen, anstatt noch mehr neues...erstmal was das da ist erhalten...zumal die Kaufkraft bei vielen aktuell eher gering ist und die Läden so schon zu kämpfen haben..wäre es sinnvoller das vorhandene zu unterstützen und auszufüllen

Teilen 3 Wo. Bearbeitet

Doreen Schwietzer
Ich vertrete die Meinung von Herrn Henke. Er war auch in der Stadtratssitzung. Ich war eine von den Stimme dagegen. Es sollen junge Familien kommen und wir haben jetzt schon Zuzug. Der Zuzug bezieht sich auf Asylsuchende. Das Projekt AWO ist schon gestartet. Dezentrale Unterbringung ist das Thema. Die Kaufkraft ist sehr gering. Jeder € kann nur 1 x ausgegeben werden. Aus der Heckertsiedlung soll dann der Penny wegziehen und der Rossmann wahrscheinlich aus dem Center. Vom Aldi war auch die Rede. Mehr Friseure brauchen wir nicht.....Bäcker schließen jetzt schon. Dann kommt noch der Kreisverkehr zur Sprache, welcher zwischen 2 Straßen gesetzt werden soll. Für mich unverständlich. Die Gelder werden aus dem Fenster geworfen. Auch wenn es Fördergelder sind. Es sind Steuergelder. Bei solchen brisanten Themen, die so stark polarisieren, sollte man über einen Bürgerentscheid nachdenken. Das wäre direkte Demokratie.

Teilen 3 Wo.

Susa Schulz
In Hoy stehen das Treff 8 und die Grünwald Passagen fast leer. Im Lausi sind auch Geschäfte frei. Warum werden nicht erst mal die gefördert. Nein es muss wieder eine Passage gebaut werden. Sowas von sinnlos.

Teilen 3 Wo.

Bjo Mi
Ganz deiner Meinung. Viele Läden schließen aufgrund des Online-Handels. Noch mehr Verkaufsfläche für nix. Lieber die Gewerbesteuer runter nehmen um Firmen anzulocken. Bzw. die Rahmenbedingungen für Firmen attraktiver gestalten. Das das Hoyerswerda nicht begreift sieht man an Aldi.

Teilen 3 Wo.

Viele Bürger verfolgen mit Interesse die Thematik, reagieren, haben sich schon zu Wort gemeldet – und dies ist auch gut so! Diese hier sind nur ein paar wenige Beispiele aus einem öffentlichen Posting auf der SocialMedia-Plattform Facebook.

Die überwiegende Mehrheit stellt sich auch hier hinter uns und gegen das Projekt. Ganz klar bringen sie ihre Argumente und Sichtweisen hervor,

wissen in der offenen Diskussion Fakten darzulegen und auch einzulenken, wenn man mal nicht

Was soll das eigentlich, Herr Henke?

Wenn ich hier in meinem Grußwort und mit den Reposts von großer Empathie spreche, ist das natürlich nur eine Seite der Wahrnehmung. Es gab und gibt auch Kritik – von konstruktiv bis hin zum beleidigenden Shitstorm. Ich nehme diese Kritiken an und äußere mich verständlicherweise nur zur konstruktiven Kritik.

Gestatten Sie mir zu Beginn ein paar persönliche Worte: Ich bin jetzt seit fast 50 Jahren im Einzelhandel tätig, beginnend mit einer Ausbildung zum Verkäufer im Jahr 1976 und danach viele unterschiedliche Positionen im Textileinzelhandel, bevor ich im Sommer 2003 nach Hoyerswerda kam. 50 Jahre Einzelhandel heißt somit auch 50 Jahre Berufserfahrung und 50 Jahre Lernen, Weiterentwicklung und Erwerben von Branchenwissen. Es wäre vermessen und arrogant, mit den Menschen zu hadern, die sich über etwas Neues freuen, ohne allerdings die Folgen zu kennen, die „das Neue“ mit sich bringen kann. Und hier sehe ich meine Aufgabe, Dinge transparent zu machen und auf mögliche Folgen hinzuweisen.

Es ist somit weder meine Absicht, in den letzten Monaten meiner Berufstätigkeit noch einmal „so

richtig auf Krawall“ zu machen oder mich profilieren zu wollen; Ziel ist es ausschließlich, bedingt durch meine Lebens- und Berufserfahrungen auf eventuelle Folgen und Risiken hinzuweisen, die ab einem Zeitpunkt X unumkehrbar werden und negative Folgen für ganz Hoyerswerda haben könnten.

Der stationäre Einzelhandel hat sich in den letzten zehn Jahren verändert, in den letzten drei Jahren dramatisch; in eine negative Richtung. Ankermieter der Vergangenheit sind insolvent oder kämpfen um das Überleben; Strukturen haben sich komplett verändert. Das Konsumverhalten der Bürger hat sich durch die Pandemie und den Ukraine Krieg sowie den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen verändert; man muß sparen, der Konsum ist rückläufig. Die Inflation dafür in vollem Gange. Es stimmt mich sehr traurig, dass klare Fakten, deutschlandweite Leistungszahlen und allgemeine Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft seitens Stadtverwaltung einfach „vom Tisch gewischt“ werden und noch trauriger: eigene „Wahrheiten“ und Thesen in den Raum gestellt werden, die nicht dem momentanen Erkenntnisstand und den seriösen Prognosen für ein zukünftiges Hoyerswerda entsprechen.

EIN SINNBILD

Zur Versinnbildlichung noch eine kleine Geschichte zum Abschluss:

Ich habe Geburtstag und möchte gern 10 Freunde dazu einladen. Ich bestelle beim Caterer leckere Sachen zum Essen und Trinken für 10 Personen. Bei Erstellung der Gästeliste merke ich jedoch, es werden doch wohl eher 30 Gäste. Die Order beim Caterer wird nicht verändert. Was passiert: meine 30 Gäste werden nicht satt und die Getränke reichen auch nicht. Die Fete ist bald nach Beginn vorbei; ein Wiederkommen meiner Gäste höchst unwahrscheinlich.



Eine zugegebene traurige Geschichte, aber durchaus nachvollziehbar und logisch. Und wenn Sie jetzt das kulinarische Angebot austauschen mit der Kaufkraft in Hoyerswerda; und die zusätzlichen Party-Freunde mit den hinzu kommenden Einzelhandelsanbietern in der Kühnichter Heide, wird auch ein Schuh draus. Jeder von ihnen will etwas abhaben vom Kuchen! Einfach einmal darüber nachdenken.